

Geboren am 20. Juni 1946 in Lörrach (Süd-Baden) als Sohn der Arbeiterfamilie Josef Heinrich Waibel und Theresia Waibel, geb. Dittmann. Schulen in Weil am Rhein und Lörrach. Lehre als Industriekaufmann. Bundeswehr.

Kaufmännischer Angestellter.

Kontakt zur Außerparlamentarischen Opposition in Lörrach und Basel; Besucher der Marxistischen Arbeiterschule (MASCH) Lörrach; Republikanischer Club Lörrach; Studium der Betriebswirtschaft an der BA Freiburg, Außenstelle Lörrach.

Mitglied der Jungsozialisten in der SPD; Mitbegründer der Bürgerinitiative gegen das geplante Atomkraftwerk in Schwörstadt am Hochrhein, (AGAS); Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Dachau. Mitbegründer eines Betriebsrates und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in der Lörracher Firma Relo GmbH; Mitglied der Gewerkschaft Holz und Kunststoff.

Eignungsprüfung bzw. Abitur am Kolping-Kolleg in Freiburg i. Brsg. Dieser Schulbesuch und alle folgenden Studiengänge wurden von der gewerkschaftseigenen Hans-Böckler-Stiftung finanziert.

Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Freiburg in den Fächern Deutsch, Geschichte und Soziologie: I. Staatsexamen.

Politische Arbeit an der Hochschule in und mit der *Linken Liste*; Mitglied des Stundenrats;

Aktivist bei anti-imperialistischen und anti-faschistischen Aktionen in Freiburg bzw. Südbaden und beim Häuserkampf.

Kampf gegen das geplante AKW Wyhl; Bauplatzbesetzung; Kampf gegen das geplante Bleiwerk in Markolsheim (Elsass); Bauplatzbesetzung.

Mitglied im *Sozialistischen Büro Offenbach* und im *Sozialistischen Bund Südbaden*.

Studium der Politischen Bildung an der Freien Universität Berlin in den Fächern Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie.

Taxifahrer in Freiburg i. Brsg; Studium der Geschichte des deutschen Faschismus und seiner Folgen nach 1945.

Gedichtband: Vermischtes gegen den deutschen Herbst. Vorarbeiten zu einer Novelle.

Beginn der Aufklärungsarbeit zum Anti-Semitismus in Süd-Baden und anderswo, z. B. Restaurierung des Jüdischen Friedhofs in Emmendingen; Organisierte Führungen durch die Gedenkstätte Natzweiler-Struthof im Elsass.

Als Reservist anerkannter KDV.

Mitbegründer der *Linken Liste Freiburg*.

Fortsetzung und Abschluss des Studiums der Politischen Bildung an der Freien Universität Berlin in den Fächern Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie: Diplom-Pädagoge.

Promotion als Historiker am Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin mit der Arbeit über „Rechtsextremismus in der DDR“.

Freiberufliche Arbeit als Historiker und als Pädagoge.

Wissenschaftlich-pädagogischer Mitarbeiter und Dozent an der VHS Steglitz.

Führungen durch Gedenkstätten in den ehemaligen KZ Sachsenhausen und KZ Auschwitz.

Vortragstätigkeiten.

Coaching für wissenschaftliche Abschlußarbeiten.

Abschluss der Forschungsarbeiten zu den Ursachen und zum Verlauf von Neo-Faschismus, Rassismus und Anti-Semitismus in der DDR.

Siehe dazu meine Veröffentlichungen: Kritik des Anti-Faschismus der SED; Kritik des Anti-Semitismus in der DDR ([www.stiftung-sozialgeschichte.de](http://www.stiftung-sozialgeschichte.de)); Kritik des Rassismus in der DDR.

Novelle: Mutters Land und Vaters Sprache.

Forschungsarbeit: „Diener vieler Herren – Handbuch ehemaliger NS-Funktionäre in der SBZ/DDR“.